

KURZ NOTIERT

Stellantis Cup mit Opel, Peugeot und Lancia

Im fünften Jahr in Folge wird auch 2025 der Stellantis Motorsport Rally Cup Belux als Bestandteil der Rallye-Landesmeisterschaft BRC ausgetragen. Der beliebte Markenpokal zählt wieder fünf Läufe in den drei Regionen bzw. Gemeinschaften des Landes: Rallye de Wallonie (26./27. April), Ypern Rallye (27./28. Juni), Omloop van Vlaanderen (5./6. September), East Belgian Rally (27. September) und Spa Rally (29./30. November). Interessante Preisgelder sollen den Rallye-Nachwuchs fördern. Der Stellantis Cup richtet sich an Fahrer des Opel Corsa R4 und des Peugeot 208 R4. Später in der Saison soll sich außerdem der neue Lancia Ypsilon R4 hinzugesellen: Das Auto wurde zuletzt auf dem Brüsseler Autosalon im Beisein von Ex-Weltmeister Miki Biasion offiziell vorgestellt.

Bertrand Baguette macht in Japan weiter

Für Bertrand Baguette aus Spa-Nivezé wird 2025 die bereits zwölfte Saison in der japanischen Super GT-Meisterschaft sein. Er wird auch in diesem Jahr einen Nissan des Teams Impul gemeinsam mit dem Japaner Kazuki Hiramine steuern. Der 38-Jährige, der aus Thimister-Clermont stammt, war 2022 Titelträger in Japan geworden.

Belgier Mitfavoriten bei den 12h Bathurst

Mit den 12h Bathurst (2. Februar) in Australien wird die Saison des Intercontinental Challenge (IGTC) 2025 eröffnet. Drei Belgier können sich Hoffnungen auf den Sieg machen: Charles Weerts aus Aubel als Stallgefährte von Valentino Rossi und Raffaele Marciello im WRT-BMW M4 GT3, Maxime Martin im Mercedes AMG GT3 und Alessio Picariello im Porsche 911 GT3. Weitere Stationen des IGTC sind die 24h Nürburgring (21./22. Juni), die 24h Spa-Francorchamps (28./29. Juni), die 1000 km Suzuka (13./14. September) und die 8h Indianapolis (18. Oktober).

Oswald Backes bei Historik-Rallye Monte Carlo

Zurück zu den Wurzeln: Nach althergebrachtem Format wird auch die 27. Ausgabe der Historik-Rallye Monte Carlo (31. Januar-5. Februar 2025) ausgetragen. Es sind wieder mehr als 200 Teams am Start. Vorjahressieger ist die belgische Mannschaft Michel Decremer-Jennifer Hugo (Alfa), om AMC St.Vith ist Oswald Backes als Copilot von Peter Hannimann (CH) im Fiat 131 Abarth von 1976 eingeschrieben. Treffpunkt der Teilnehmer ist nach der zweitägigen Sternfahrt von verschiedenen europäischen Städten (Bad Homburg, Monaco, Reims oder Turin) aus Valence im französischen Département Drôme. In der Folge werden von dort ab Samstag die verschiedenen Tagesetappen ausgetragen. Finale der Rallye ist traditionell die Nacht der langen Messer mit Ankunft am Hafen in Monaco. (hs)

OHNE GRENZECHO FEHLT DIR WAS.

Für alle, die es wissen wollen.

Motorsport: Auch Thierry Neuville bei der Historik-Rallye Legend Boucles am Wochenende

Klassefeld zum Jubiläum

Zum zehnten Mal gastieren die Legend Boucles (31. Januar-2. Februar 2025) in Bastogne, wohin die früheren Boucles de Spa 2015 gezogen sind. Zum Jubiläum kann der ausrichtende RAC Spa ein Klassefeld anbieten, das von Rallye-WM-Titelverteidiger Thierry Neuville im BMW M3 seines St.Vith-Rennstalls LifeLive angeführt wird.

VON HERBERT SIMON

Bei Belgiens größter Historik-Rallye geht der St.Vith-Hyundai-Werksfahrer mit der Startnummer 1 als Sechster auf die Strecke. Mit dem Deutschen André Lotterer (Porsche 911) ist auch einer der drei amtierenden Sportwagen-Langstrecken-Weltmeister 2024 mit dabei. Auch wenn der Pilot des künftigen Hypercars von Genesis-Hyundai keine Siegesambitionen hegt, ist er voller Bewunderung für seinen ostbelgischen Markenkollegen. „Was Thierry Neuville und seine Rivalen da vollbringen, ist echte Fahrkunst“, meinte begeistert der in unserem Land, in Nivelles, aufgewachsene 43-Jährige. Er hatte eine Runde auf dem Beifahrersitz des Hyundai WRC des St.Vithers beim Shakedown am Vortag der „Monte“ genießen dürfen. Und er fügte bei dieser Gelegenheit - frei übersetzt - grinsend hinzu: „Ehrlich gesagt, die Rallye-Piloten auf diesem Weltniveau ticken nicht richtig...“ Klar, dass Thierry Neuville, der schon 2017 in Bastogne gewonnen hat, erneut die Favoritenrolle zukommt.

Rallye-Landesmeister Cédric Cherain aus Verviers, der hin-



Zwei Weltmeister in Bastogne am Start: Thierry Neuville (links) und André Lotterer.

Foto: Hyundai Motorsport

ter dem Führungsauto von Cédric de Cecco (Porsche 911) die Legend Boucles im Ford Escort eröffnet, hofft trotz der großen Konkurrenz, es endlich in Bastogne ganz oben auf das Podest zu schaffen: „Auch wir haben durchaus unsere Chancen auf den Sieg“ Und Ex-BRC-Champion Stéphane Lefebvre (F) – ebenfalls im Ford Escort - würde gerne ein zweites Mal nach 2022 triumphieren.

An Mitfavoriten und Außenseitern mangelt es nicht. Die Starterliste, die bis zuletzt Änderungen erfahren hat, umfasst illustre Namen wie Renaud Verreydt, Bruno Thiry, Bastien Rouard, Emile Breittmayer, John Wartique, Fred

Bouvy, Christophe Daco, Olivier Cartelle (alle Ford Escort), Grégoire de Mévius (Nissan Sunny), Jean-Pierre Van de Wauwer (Opel Ascona), Bernard Munster (Porsche 911), Loïc Pirot (BMW M3/LifeLive), Ghislain de Mévius (Mazda 323) oder Guino Kenis (BMW 325).

Old School Racing mit sechs Teams am Start

Auch Ex-Rad-Weltmeister Tom Boonen fährt einen Porsche 911. Die Malmedyer Copiloten Jean-François und Loris Elst - Vater und Sohn - lesen

Geoffrey Leyon und Johnny Delhez (beide Ford) den Aufschrieb vor. Yannick Neuville (#10) aus Recht, Thierrys jüngerer Bruder, sollte gemeinsam mit Freundin Romi Schröder im Toyota Starlet/LifeLive wieder Garant für spektakuläre Passagen und schnelle Zeiten sein. Auch Lokalmatador Jérôme Martini aus Longchamps will im BMW 323i in der Kategorie Challenger (Schnitt 80 km/h) die Show machen: „Es ist meine allererste Rallye“, sagt der einzige belgische Motorradfahrer bei der Rallye Dakar 2025. Aus Anlass des 80. Jahrestages der Ardennenoffensive werden sogar drei Willys-Jeeps mit einem 30er Schnitt über den

Parcours tuckeln. Rasanter geht es da schon in den Regularity-Kategorien Classic 65 und Classic 50 zu. Hier ist Old School Racing aus Eupen mit gleich sechs Teams am Start. „Ob wir diesmal wieder mit zwei Mannschaften aufs Treppchen fahren, wie 2024 der Fall, bleibt abzuwarten“, meint OSR-Präsident Alain Lamberty (#308), der mit Copilot Frank Frankenberg seinen bewährten Opel Ascona B steuert. Er ist dem Beispiel des gesamten Eupener Clubs folgend ganz schön ehrgeizig: „Der Spaß steht an erster Stelle. Aber wir werden versuchen, uns möglichst gut zu verkaufen.“ Das passt auch für Vorjahressieger Michael Bartholmey (#301), mit Sohn Noah im Ford Escort. Aber da gilt es zunächst, solch starke Duos wie Yves und Benoit Deflandre oder Daniel Reuter-Robert Vandevorst (beide Porsche 911) zu schlagen. Die Fahnen des OSR halten ferner in der Classic 65 Rolf Droste-Fabian Mohr (#319/BMW M3), Dirk Schauer-Peter Christoph Wolff (#329/Opel Ascona A) sowie in der Classic 50 Felix Jacobs-Roberto Conego (#412/Porsche 912) und Clemens Noé-Harald Noé (#416/Lancia Delta) hoch. Der Malmedyer Patrick Lienne ist Copilot von Daniel Peiffer (Ford Escort).

Sie alle erwartet eine schwierige Aufgabe. „Auf dem Videomaterial des Veranstalters ist ersichtlich, dass die Strecken anspruchsvoll und die Wege mitunter schlecht sind“, betont Alain Lamberty.

PROGRAMM

Wertungsprüfungen am Samstag/Sonntag

- Die Wertungsprüfungen (RT) führen am Samstag und Sonntag über Asphalt- und Schotterwege in den Gemeinden Bastogne, Vaux-sur-Sûre, Bertrix, Houffalize, Léglise, Libramont und Neufchâteau. Die Trasse bleibt bis zuletzt geheim.
- Der Ausrichter rät deshalb den Fans, das Programmheft mit allen erforderlichen Infos (Teilnehmer, Strecke, RT, Uhrzeiten usw.) für 15 Euro ab Freitagnachmittag im Veranstaltungszelt am McAuliffe-Platz in Bastogne zu kaufen. Es enthält auch

einen QR Code für eine interaktive App, die die Zuschauer ständig auf dem Laufenden hält. Der Eintritt zu den RT ist frei. Nach der technischen Abnahme der Fahrzeuge stehen am Freitagabend (18-19 Uhr) die Autogrammstunden der Topstars und die traditionelle Expo-Fahrzeugparade (19-21 Uhr) an. Start ist am Samstagmorgen auf dem Podium in Bastogne.

- Die erste RT ist terminiert um 9.18 Uhr in Vaux-sur-Sûre bzw. um 9.10 Uhr in Oubourroy für die Kategorien Classic65/50.



Erneut sind auch zahlreiche ostbelgische Piloten unterwegs.

Turnen: Abzeichen des VDT lockt viel Publikum nach Heppenbach

Knapp 90 junge Turner zeigen ihr Können

Am Samstagnachmittag fand das VDT-Turnabzeichen (Stufe 1, Stufe 2 und Stufe 3) in Heppenbach statt. Teilnehmende Vereine waren in diesem Jahr TSG Amel, TSV Burg-Reuland, TSV Heppenbach, KTSV Recht, TSV Rocherath und der TV Weywertz. 58 Mädchen und 29 Jungen turnten dabei ihre zehn Übungen den Kampfrichtern vor. Das zahlreich erschienene Publikum feierte die jungen Turner und Turnerinnen am Ende ihres Parcours und alle Kinder konnten eine Urkunde in Empfang nehmen. (red/mn)



58 Mädchen und 29 Jungen waren am Samstag in Heppenbach im Einsatz.

Foto: privat